

PSYCHOLOGIE, BEWUSSTSEINSFORSCHUNG
UND HEILUNG IM KONTEXT
WESTLICHER SPIRITUALITÄT

KONGRESS VOM
10.-13. MÄRZ 2016
IN BERLIN

Veranstaltungsorte: URANIA Berlin und
Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem

in Kooperation mit der Universität Witten-Herdecke/Department für Psychologie,
der Alanus Hochschule Alfter, Institut für philosophische und ästhetische Bildung,
und der Persephilos Studienstätte Berlin

www.tagungmaerz2016.wordpress.com



In allen Wissenschaftsbereichen ist nachweisbar, dass das Bewusstsein der Forschenden stets in die Praxis und damit auch in die Versuchsergebnisse hineinspielt. Zugleich besteht aber die Schwierigkeit, das Bewusstsein selbst adäquat zu erforschen. Eine Erforschung von außen, aus Dritter-Person-Perspektive führt schnell an unüberwindbare Grenzen. Eine Forschung von innen, durch eine Beobachtung von Bewusstseinsvorgängen aus Erster-Person-Perspektive ist daher eine wichtige und notwendige Ergänzung.

Eine immanente Bewusstseinswissenschaft setzt voraus, dass bestimmte Übungen, die zur Aufmerksamkeitssteigerung führen, vom Forschenden selbst durchgeführt werden. In Wissenschaft und Therapie wurden in den letzten Jahren östliche Schulungsmethoden untersucht und angewendet, zum Beispiel achtsamkeitsbasierte Methoden und Therapien wie MBSR (Mindfulness-Based-Stress Reduction). Weitgehend vernachlässigt wurden bisher westliche Traditionen und Schulungswege, zu denen auch der anthroposophische Schulungsweg gehört. Über diese westlich geprägten spirituellen Wege wollen wir uns bei diesem Kongress, abseits von Spekulationen und Glaubensinhalten und ohne den Anspruch auf Deutungshoheiten, austauschen. Die Referenten werden ihre **Erfahrungen und Konzepte** auf diesem Gebiet darstellen und über Anwendungen in der spirituellen Psychologie, Bewusstseinsforschung und Therapie berichten. Auch die Frage des Zusammenhangs zwischen Meditation und Gesundheit soll dabei tiefer untersucht werden.

Im gemeinsamen Austausch – und mit Interesse für die Methoden und Erfahrungen der Anderen – wollen wir zusammen mit den Tagungsteilnehmern herausarbeiten, welches die Grundlagen für eine sowohl erfahrungsgestützte als auch wissenschaftlich anschlussfähige spirituelle Psychologie und Bewusstseinsforschung sind und worin deren Potential für die therapeutische Arbeit liegt.

LIEBE TAGUNGSTEILNEHMERINNEN UND TAGUNGSTEILNEHMER,

das Thema westlicher, erkenntnisorientierter Spiritualität in der Psychologie, Bewusstseinsforschung und in Heilungsprozessen liegt uns am Herzen. Wir sind überzeugt, dass unsere gegenwärtige Kultur und Wissenschaft dringender als je zuvor aus diesem Bereich einen Erneuerungsimpuls, vielleicht sogar einen Paradigmenwechsel bekommen kann.

Wir freuen uns sehr darauf, mit Ihnen und den Referenten die Thematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und spannende Diskussionen zu führen. Wir bieten neben den Vorträgen auch Arbeitsgruppen an sowie die Möglichkeit zu Gesprächen und Podiumsdiskussionen. Dafür konnten wir Referenten aus verschiedenen Forschungs- und Arbeitsbereichen gewinnen, die allesamt aus langjähriger Erfahrung, Forschung oder therapeutischer Praxis etwas beitragen werden. Die beiden Veranstaltungsorte, am Donnerstag und Freitag die Urania sowie am Samstag und Sonntag die Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem, bieten ein ausgezeichnetes Ambiente für diesen Kongress.

Wir beginnen am Donnerstagabend in der Urania – nach einer Einführung in die Thematik der Gesamttagung – mit zwei Vorträgen zur spirituellen Psychologie, von **Harald Walach** und **Ulrich Weger**. Beide befassen sich als Hochschulprofessoren mit den Grundfragen und Elementen einer spirituellen Psychologie und versuchen diese in ihre universitäre Forschung mit einfließen zu lassen. Wir dürfen gespannt darauf sein, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Thematik sich bei beiden zeigen werden.

Nach den Vorträgen stehen jeweils 15 Minuten Diskussionszeit zur Verfügung, in denen Sie als Teilnehmer Fragen stellen können. Anschließend findet jeweils eine Podiumsdiskussion mit den Referenten statt, in der wir die Thematik vertiefen, hinterfragen und kontroverse Standpunkte diskutieren können.



Die folgenden Tage beginnen jeweils mit einer Zusammenfassung der bisherigen Beiträge und einer Hinführung zu den folgenden Vorträgen. **Johannes Wagemann** wird am Freitagabend ein durchgängiges Grundmotiv der menschlichen Bewusstseinsgeschichte aufzeigen, das für die Entstehung der neuzeitlichen Naturwissenschaft relevant ist. Er wird darstellen, wie dieses Motiv in der auf Rudolf Steiner und Herbert Witzgen zurückgehenden Strukturphänomenologie meditativ im forschenden Bewusstsein realisiert wird, wovon neue Impulse für eine zivilisatorisch sinnstiftende Bewusstseinsforschung ausgehen können.

Volker Fintelmann wird auf dem Hintergrund seines Buches: *Intuitive Medizin-Anthroposophische Medizin in der Praxis*, über die spirituellen Aspekte der Medizin und über

Wege zu einer Spiritualisierung der Medizin sprechen. Er wird dabei das Verhältnis rationaler Diagnostik zur Intuition beleuchten und über die westlich-christliche Tradition der Medizin sprechen.



Andreas Meyer setzt die Thematik fort mit der Grundfrage, was eigentlich heilt und was Heilung im Kontext unserer heutigen Zivilisation und Bewusstseinsentwicklung bedeutet. Er wird dabei – auf dem Hintergrund seiner Therapiepraxis und rund fünfundzwanzigjährigen Forschung zu spiritueller Psychologie und Therapie – besonders auf die Rolle der Aufmerksamkeit und Ich-Tätigkeit im Kontext westlicher Spiritualität und Meditation eingehen.

Wir dürfen auch bei diesen inhaltlich sehr unterschiedlichen Beiträgen gespannt darauf sein, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten sich bei den drei Referenten zeigen werden und können diese anschließend diskutieren.

Am Donnerstag- und Freitagabend stehen in den Pausen Getränke zur Verfügung. Zum Abendbrot bietet die Gastronomie der Urania à la carte Speisen (Selbstzahlung) an.

Am Samstag setzen wir die Tagung in der Rudolf Steiner Schule in Berlin-Dahlem fort. Nach einer Zusammenfassung der letzten beiden Tage wird **Andreas Meyer** mit einem kurzen Impulsreferat und einer Übung zur Bewusstseinsbeobachtung auf die Arbeitsgruppen einstimmen. Da es nicht nur darum geht über Spiritualität zu forschen und zu reden, sondern aus dieser heraus zu arbeiten und zu wirken, wird uns vor allem interessieren, worin in den unterschiedlichen Praxisfeldern jeweils die konkrete spirituelle Einsichts- und Wirkkraft besteht. Wie können Aufmerksamkeit und Bewusstsein so gesteigert werden, dass daraus neue Erkenntnisse entstehen und heilend gearbeitet werden kann?

Zur Vertiefung in unterschiedliche Praxisbereiche bieten wir am Samstagvormittag Arbeitsgruppen an. **Frank Burdich** und **Mandev Singh** werden die ganze Spanne der Manifestation von Erkrankung und Heilung, durch alle Wesensschichten (von der physischen bis zur geistigen) des Menschen hindurch betrachten. Die Polarität von physischer Diagnostik und geistiger Wahrnehmung sowie die Rolle der therapeutischen Intuition werden diskutiert. **Peter Mathias Kiefer** und **Rocco Kirch** werden die Gesetzmäßigkeiten des Geistigen am Beispiel der Homöopathie erörtern. **Terje Sparby** wird aus der Meditationsforschung berichten und Forschungsergebnisse aus einer westlichen Tradition (Anthroposophie) präsentieren. **Wolfgang Weirauch** geht der Frage nach, inwiefern sich eine neue Art des Hellsehens in unserer gegenwärtigen Zeit entwickelt und spricht über seine Gespräche mit hellsehtigen Menschen, seine Erfahrungen mit übersinnlichen Phänomenen und über seine eigene Lebensrettung durch eine Heilerin. **Andreas Meyer** und **Johannes Wagemann** werden anhand von gemeinsam durchgeführten Konzentrations- und Meditationsübungen versuchen, Wege aufzuzeigen, wie die sonst unbemerkt stattfindende Bewusstseinstätigkeit exakt beobachtet werden kann. Sofern eine erkenntnisorientierte meditative Praxis sich als geeignete Methodik einer wissenschaftlichen Introspektion erweisen würde, wäre damit ein Grundelement einer spirituellen Psychologie gegeben.



Ulrich Weger wird der Grundfrage nachgehen, welche psychologischen Phänomene mit welcher methodischen Herangehensweise erforscht werden können. Es wird der Frage nachgegangen, ob die Psychologie als Erlebens- und Erkenntniswissenschaft als Forschungsmethodik eine Beobachtung aus Erster-Person-Perspektive benötigt und ob sich daraus methodische Grundlagen für eine spirituelle Psychologie als akademische Wissenschaft ergeben.

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit, in umliegenden Restaurants zu speisen und sich weiter auszutauschen und zu begegnen.

Am Samstagnachmittag werden wir die Ergebnisse im Plenum austauschen und miteinander dazu ins Gespräch kommen. Der Samstagabend bietet wiederum zwei Vorträge. **Andreas Neider** wird seine Forschungen zur Entwicklung der westlichen Meditations-tradition, ausgehend von der christlichen Mystik, darstellen und zeigen, wie sich dieser Weg im Laufe der Jahrhunderte verwandelt hat und in welchen Strömungen er heute zu finden ist. Nach einer Pause, bei der es einen kleinen Imbiss und Getränke geben wird (ausgiebiges Essen bitte selbst mitbringen), thematisiert **Bernd Senf** einen weiteren Aspekt westlicher Spiritualität: die Lebensenergieforschung. Er wird zeigen, wie Wilhelm Reich die Lebensenergie auf wissenschaftlichem Feld praktisch wiederentdeckt hat, zu welchen Erkenntnissen er kam und welche Folgen sich daraus bis heute ergeben. Es wird wiederum spannend sein, die beiden Referenten im Podiumsgespräch zu erleben und genauer zu befragen.

Am Sonntag wird nach einer Zusammenfassung der drei vorangehenden Tage **Isabelle Val De Flor** zu den Heilungsgeschichten in den Evangelien sprechen. Diese können als Urbild für moderne Heilungsprozesse aufgefasst werden und zeigen eine erstaunliche Aktualität. Die Frage der Grundprinzipien christlicher Heilung und der tiefere Hintergrund der Wiederverbindung des Menschen mit den schöpferischen Kräften werden aufgezeigt.

Schließlich wollen wir mit Ihnen, liebe Tagungsteilnehmer, in einem Abschlussplenum die wichtigsten Ergebnisse zusammenfassen, offene Fragen skizzieren und Ausblicke für die weitere Arbeit und Forschung aufzeigen.

Andreas Meyer

Johannes Wagemann

Ulrich Weger

AUSFÜHRLICHES TAGUNGSPROGRAMM

DONNERSTAG, 10. MÄRZ, 17.00 – 21.30 UHR IN DER URANIA

- 16.30 Einlass
- 17.00 Musikalischer Auftakt (Streichquartett)
- 17.15 Begrüßung und Einführung in die Tagungsthemen (J. Wagemann/A. Meyer)
- 17.30 **Vortrag Prof. Dr. Dr. Harald Walach: Geist und Gesundheit: Grundzüge einer spirituellen Psychologie**

Die Psychologie hat seit ihrem Entstehen aus der Philosophie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus verschiedenen Gründen vor allem den Weg verfolgt, sich an beobachtbaren und messbaren Sachverhalten zu orientieren. Diese allgemeine Tendenz war vor allem der Tatsache geschuldet, dass sich die Psychologie als Wissenschaft, idealerweise in der Nähe zur Naturwissenschaft, positionieren wollte. Mittlerweile hat das Fach eine eigene Reife erlangt und Themen, die am Anfang – etwa bei Brentano oder auch Wundt und James – präsent waren, können wieder aufgegriffen werden. Dazu gehört auch Spiritualität als menschliche Grunderfahrung. Spiritualität ist in den letzten Dekaden vor allem im Schnittbereich zur Medizin und Therapie als Thema aufgetaucht. In diesem Beitrag wird es darum gehen, diese Stränge zusammenzuführen und zu skizzieren, wie eine Psychologie aussehen könnte, die spirituelle Erfahrung integriert und zu überlegen, inwiefern dies für die Gesundheit – individuell und kollektiv – zuträglich sein könnte.

- 18.30 Diskussion zum Vortrag
- 18.45 Pause (es werden Getränke inkl. angeboten). Speisemöglichkeiten à la carte in der Gastronomie der Urania oder bitte selbst etwas mitbringen.
- 19.30 **Vortrag Prof. Dr. Ulrich Weger: Die Frage nach einer spirituellen Perspektive in der psychologischen Forschung**

In dem Beitrag geht es um die Blickrichtung eines spirituellen Forschens in der Psychologie – um ihre Bedingungen und Grundlagen. Die Bedeutung der spirituellen Psychologie als Ergänzung – nicht als Ersatz – zu der heute üblichen Psychologie soll beleuchtet werden.

- 20.30 Diskussion zum Vortrag
- 20.45 Podiumsgespräch mit den Vortragenden und Fragen der Teilnehmer.
Moderation: Lulu Bail
- 21.30 Ende

Freitag, 11. März, 17.00 – 22.00 Uhr in der Urania

- 16.30 Einlass
- 17.00 Begrüßung, Zusammenfassung des gestrigen Tages, Fortführung des Themas (U. Weger/A. Meyer)
- 17.15 **Vortrag Prof. Dr. Johannes Wagemann: Bewusstseinsforschung als spirituelles Zivilisationsprinzip**

Jede Epoche der Kulturgeschichte verdankt ihren Aufschwung und inneren Zusammenhalt einem bestimmten Zivilisationsprinzip. Spielte in früheren Epochen eine prärationale Bindung des Menschen an religiöse, sinnstiftende Instanzen eine zentrale Rolle, so scheint in unserer rational-na-

turwissenschaftlichen Zeit der Mensch selbst zur unabhängigen Instanz der Weltdeutung und -beherrschung geworden zu sein. Die Beobachtung, dass der Gewinn der neuzeitlichen Bewusstseinsverfassung mit einem allgemeinen Verlust an Sinnorientierung und entsprechenden globalen Krisen einhergeht, legt allerdings nah, nach weiteren Perspektiven der Bewusstseinsentwicklung zu fragen. Es wird gezeigt, wie eine Rückwendung des Bewusstseins auf sich selbst unter Einbeziehung und Weiterentwicklung der methodischen Grundhaltung der Naturwissenschaft zu einer transrationalen Bewusstseinsforschung führen kann, die durch ihre spirituelle Dimension auch neue Sinnperspektiven eröffnet.

18.00 Diskussion zum Vortrag

18.15 Pause (es werden Getränke inkl. angeboten). Speisemöglichkeiten à la carte in der Gastronomie der Urania oder bitte selbst etwas mitbringen.

19.00 **Vortrag Prof. Dr. med. Volker Fintelmann: Wege zu einer Spiritualisierung der Medizin**

Die äußere, wissenschaftlich gewonnene Evidenz muss durch eine innere Evidenz so ergänzt werden, dass Wirklichkeit entsteht. Intuition und Wissenschaft sind keine Gegensätze, die sich ausschließen, sondern notwendige Ergänzung. Prof. Fintelmann spricht aus seinen 60 Jahren ärztlicher Praxis mit einer intuitiven Medizin.

20.00 Diskussion zum Vortrag

20.15 Pause

20.30 **Vortrag Andreas Meyer: Was heißt? Wege zu einer Heilung durch Bewusstseinskräfte**

Die Frage: Was heißt? ist eine der grundsätzlichen Fragen der Heilkunde und Psychotherapieforschung. Woran liegt es, dass alle Heilverfahren - so gegensätzlich sie sein mögen - im Querschnitt gleich erfolgreich sind, einzelne Therapeuten dagegen unterschiedlich wirksam? Welche Wirkung haben die Aufmerksamkeit des Menschen und seine Ich-Kraft auf Heilungsprozesse und was bedeutet Heil-Sein in der heutigen Zeit? Die Antworten auf diese Fragen skizzieren zugleich Grundelemente einer Psychologie und Therapie, welche die spirituelle Dimension mit einbezieht und aus dieser heraus arbeitet.

21.15 Diskussion zum Vortrag

21.30 Podiumsgespräch mit den Vortragenden und Fragen der Teilnehmer.
Moderation: Andrea Sydow

22.00 Ende

SAMSTAG, 12. MÄRZ, 11.00 – 22.00 UHR IN DER RUDOLF STEINER SCHULE BERLIN-DAHLEM

09.30 Dozentenforum (Gespräch im Kreis der Dozenten)

11.00 Begrüßung, Zusammenfassung der bisherigen Beiträge (U. Weger/J. Wagemann)

11.15 **Impulsreferat Andreas Meyer: Die Wirkkraft und Praxis spiritueller Arbeit; gemeinsame Übung und Austausch dazu in Kleingruppen**

11.45 **Arbeitsgruppen: Die Praxis spiritueller Arbeit**

Es besteht die Möglichkeit zum Thema ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Gegebenenfalls werden Übungen durchgeführt. Aus der Arbeitsgruppe heraus sollte eine Form gefunden werden, die wichtigsten Ergebnisse am Nachmittag im Plenum präsentieren zu können. Bitte melden Sie sich rechtzeitig für die Arbeitsgruppen an, da es begrenzte Plätze gibt.



PROGRAMM

DONNERSTAG, 10. MÄRZ (URANIA)

- | | |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 16.30 | Einlass |
| 17.00 | Musikalischer Auftakt (Streichquartett) |
| 17.15 | Begrüßung und Einführung (J. Wagemann/A. Meyer) |
| 17.30 | Vortrag Harald Walach: Geist und Gesundheit Grundzüge und Probleme einer spirituellen Psychologie |
| 18.30 | Diskussion zum Vortrag |
| 18.45 | Pause |
| 19.30 | Vortrag Ulrich Weger: Spirituelle Psychologie im akademischen Umfeld |
| 20.30 | Diskussion zum Vortrag |
| 20.45 | Podiumsgespräch mit den Referenten und Fragen der Teilnehmer
Moderation: Lulu Bail |
| 21.30 | Ende |

FREITAG, 11. MÄRZ (URANIA)

- | | |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 16.30 | Einlass |
| 17.00 | Begrüßung, Zusammenfassung des gestrigen Tages, Fortführung des Themas
(U. Weger/A. Meyer) |
| 17.15 | Vortrag Johannes Wagemann: Bewusstseinsforschung als spirituelles Zivilisationsprinzip |
| 18.00 | Diskussion zum Vortrag |
| 18.15 | Pause |
| 19.00 | Vortrag Volker Fintelmann: Wege zu einer Spiritualisierung der Medizin |
| 20.00 | Diskussion zum Vortrag |
| 20.15 | Pause |
| 20.30 | Vortrag Andreas Meyer: Was heilt? Wege zu einer Heilung durch Bewusstseinskräfte |
| 21.15 | Diskussion zum Vortrag |
| 21.30 | Podiumsgespräch mit den Referenten und Fragen der Teilnehmer
Moderation: Andrea Sydow |
| 22.00 | Ende |

10.-13. 3. 2016

SAMSTAG 12. MÄRZ (RUDOLF STEINER SCHULE BERLIN-DAHLEM)

- 09.30 Dozentenforum (Gespräch im Kreis der Dozenten)
- 11.00 Begrüßung, Zusammenfassung der bisherigen Beiträge (U. Weger/J. Wagemann)
- 11.15 Impulsreferat **Andreas Meyer**: Die Wirkkraft und Praxis spiritueller Arbeit, Übung und Austausch
- 11.45 Die Praxis spiritueller Arbeit: Arbeitsgruppen mit Impulsreferaten und Gespräch

1. Frank Burdich/Mandev Singh: *Die spirituelle Dimension von Erkrankung und Heilung. Über die physische und die geistige Seite der Erkrankung und die Einbeziehung der Intuition als Heilungsprinzip*

2. Peter Mathias Kiefer/Rocco Kirch: *Homöopathie als angewandte Geisteswissenschaft. Die Dynamik von Gesundheit und Krankheit sowie die charakterologische Korrespondenz von Patient und homöopathischem Heilmittel*

3. Terje Sparby: *Spiritualität und Meditationsforschung*

4. Wolfgang Weirauch: *Die Entwicklung eines neuen Hellsehens in unserer Zeit*

5. Andreas Meyer/Johannes Wagemann: *Die Beobachtung des Bewusstseins mit Konzentrations- und Meditationsübungen als Weg wissenschaftlicher Introspektion (mit Übungen)*

6. Ulrich Weger: *Psychologische Phänomene – ihre Verhaltens-, Erlebens- und Erkenntnisseite*

- 13.15 Mittagspause
- 15.30 Beiträge und Eindrücke aus den Arbeitsgruppen im Plenum, Gespräch und freie Impulse
Moderation: J. Wagemann
- 17.30 Pause

- 18.00 Vortrag **Andreas Neider**:
Meditation und Heilung in der christlichen und in der östlichen Mystik sowie in der Esoterik
- 19.00 Diskussion zum Vortrag
- 19.15 Abendimbiss
- 20.00 Vortrag **Bernd Senf**: Die wissenschaftliche Erforschung der Lebensenergie durch Wilhelm Reich
- 21.00 Diskussion zum Vortrag
- 21.15 Podiumsgespräch mit den Referenten und Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse und Eindrücke
Moderation: Anna Vogt
- 22.00 Ende

SONNTAG, 13. MÄRZ (Rudolf Steiner Schule)

- 10.00 Begrüßung und Zusammenfassung der Ergebnisse des Vortrages (U. Weger)
- 10.15 Vortrag **Isabelle Val De Flor**:
Heilungsprozesse in den Evangelien
- 11.15 Diskussion zum Vortrag
- 11.30 Pause
- 11.50 Ergebnisse und Ausblicke:
Abschlussplenum mit Dozenten und Teilnehmern
Moderation: Terje Sparby
- 13.00 Ende

1. Frank Burdich/Mandev Singh: Die physische und geistige Dimension von Erkrankung und Heilung und über die Einbeziehung der Intuition als Heilungsprinzip.

Frank Burdich wird im Workshop aus seiner Forschung und Zusammenarbeit mit Ärzten und Heilmittelherstellern zeigen, wie sich die geistige Seite von Erkrankungen und Heilungsprozessen, sowie die Wirkung von Substanzen und Heilmitteln darstellt. Medizinisch-psychologische Begriffe und Tatbestände werden dazu in Beziehung gesetzt. Mandev Singh wird von der anderen Seite her den Ausgangspunkt in der täglichen Praxis wählen. Anhand einzelner Fallberichte wird er Wege aufzeigen, die von den physischen Tatsachen und Befunde zum Wahrnehmen des Kräftewirkens der Erkrankung und zu einem Erfassen der geistigen Wirklichkeit des Gegenübers führen. Es wird gezeigt, worin der Heilungsimpuls einer anthroposophisch orientierten Medizin besteht, die sich auf einen mitteleuropäischen Schulungsweg begründet. Die Schulung der Intuition spielt dabei eine entscheidende Rolle.

2. Dr. Peter Mathias Kiefer/Rocco Kirch: Homöopathie als angewandte Geisteswissenschaft. Die Dynamik von Gesundheit und Krankheit sowie die charakterologische Korrespondenz von Patient und homöopathischem Heilmittel

Im Workshop besprechen wir die Korrespondenz der charakterologischen Elemente des Patienten und im Hinblick auf die verwendeten Heilmittel, über Veränderungen des Ausdrucks der charakterologischen Elemente und Veränderungen der Reaktionsebenen und deren Korrespondenz in verschiedenen Medizinsystemen. Es geht um die Möglichkeiten und Perspektiven von Kranksein und folgender Gesundwerdung durch Homöopathie in Bezug auf Individuation und Transzendenz. Wir können die Frage diskutieren, ob und inwiefern Homöopathie mit geistiger Wirkkraft zu tun hat und als angewandte Geisteswissenschaft verstanden werden kann.

3. Dr. Terje Sparby: Spiritualität und Meditationsforschung

Spiritualität wird oft als etwas Subjektives, Innerliches oder vielleicht Privates betrachtet. In der wissenschaftlichen Meditationsforschung sollen spirituelle Erfahrungen objektiv und aus einer gewissen Distanz untersucht werden. Ist das überhaupt möglich? In diesem Workshop soll diese Frage anhand eines Forschungsprojekts zu Meditationserfahrungen bei anthroposophisch meditierenden Menschen behandelt werden.

4. Wolfgang Weirauch: Die Entwicklung eines neuen Hellsehens in unserer Zeit

Trotz aller weltweiten Konflikte und persönlicher Krisen gibt es vielfältige spirituelle Öffnungen von immer mehr Menschen. Wolfgang Weirauch berichtet über seine Gespräche mit hellsehtigen Menschen, von Natur- und Geistwesen, über verschiedene übersinnliche Phänomene sowie seine persönliche Lebensrettung durch eine Heilerin.

5. Andreas Meyer/Prof. Dr. Johannes Wagemann: Die Beobachtung des Bewusstseins mit Konzentrations- und Meditationsübungen als Weg wissenschaftlicher Introspektion

Ausgehend von Beobachtungsübungen werden wir uns die grundsätzlichen Aktivitätsgesten des wahrnehmenden Erkennens (distanzieren, hervorbringen, zuwenden, rezipieren) verdeutlichen und uns darüber austauschen. Mit weiteren Denk-Übungen wollen wir die Erforschung von Sinnstrukturen verdeutlichen. In den Übungen können die Verwandlung der Objekt-Subjekt-Relation im Zuge meditativen Erkennens sowie die sonst unbeobachtete Erkenntnistätigkeit des Menschen (die Vereinigung von Begriff und Wahrnehmung) erfahrbar werden.

6. Prof. Dr. Ulrich Weger: Psychologische Phänomene – ihre Verhaltens-, Erlebens- und Erkenntnisseite

Psychologische Phänomene drücken sich auf verschiedenen Ebenen aus. Diese inhaltlichen Ebenen sind mit ihrer jeweiligen methodischen Herangehensweise zu erforschen. In der Arbeitsgruppe soll untersucht werden, inwiefern die Prinzipien der Psychologie als Verhaltenswissenschaft auch für eine Psychologie als Erlebens- und Erkenntniswissenschaft Geltung finden können. In diesem Sinne soll nach der Grundlage für eine spirituelle Psychologie als akademischer Wissenschaft geforscht werden.

WERDEN NOCH WEITERE ARBEITSGRUPPEN ANGEBOTEN, GEBEN WIR DIESE UNTER
WWW.TAGUNGMAERZ2016.WORDPRESS.COM BEKANNT.

13.15 Mittagspause

15.30 Beiträge und Eindrücke aus den Arbeitsgruppen im Plenum, Gespräch und freie Impulse. Moderation: J. Wagemann

Wir werden versuchen die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen für das gesamte Plenum wahrnehmbar zu machen. Daraus können sich neue Aspekte oder Impulse ergeben.

17.30 Pause

18.00 **Vortrag Andreas Neider: Meditation und Heilung in der christlichen und in der östlichen Mystik sowie in der Esoterik**

Die Betrachtung der unterschiedlichen Meditationswege in der christlichen Mystik, der östlichen Mystik und in der Esoterik soll deutlich machen, wie auf der einen Seite die Befreiung von leiblichen Einflüssen, auf der anderen Seite der Weg über die Natur unter Einbeziehung der Leiblichkeit, als heilsam erachtet werden. Durch diese Gegenüberstellung zweier konträrer Ansätze soll die notwendige Verbindung beider Richtungen, wie sie in Form des anthroposophischen Ansatzes praktiziert wird, verständlich gemacht werden.

19.00 Diskussion zum Vortrag

19.15 Abendimbiss (es wird ein kleiner Imbiss und Getränke angeboten; für ausgiebigeres Speisen bitte selbst etwas mitbringen)

20.00 **Vortrag Prof. Dr. Bernd Senf: Die wissenschaftliche Erforschung der Lebensenergie durch Wilhelm Reich**

Der Freud-Schüler Wilhelm Reich hat schon in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts die Bedeutung von Strömungsempfindungen erkannt, die sich bei therapeutischer Auflockerung emotionaler und körperlicher Blockierung entwickelten. Die Suche nach der bewegenden Kraft menschlicher Emotionen führte ihn zur Entdeckung und wissenschaftlichen Erforschung der Lebensenergie, die allen lebendigen Prozessen zugrunde liegt und die er Orgon nannte. Die Einbeziehung einer bioenergetischen Dimension in Diagnose und Behandlung eröffnet neue Wege in Medizin und Umweltheilung, die einem gemeinsamen Funktionsprinzip folgen: Die Lösung der Blockierung ist die Lösung - behutsam, nicht gewaltsam. Durch Verbindung mit dieser universellen Energie können ungewöhnliche Heilungen geschehen.

21.00 Diskussion zum Vortrag

21.15 Podiumsgespräch mit den Rednern und Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse und Eindrücke. Moderation: Anna Vogt

22.00 Ende

SONNTAG, 13. MÄRZ, 10.00 – 13.00 IN DER RUDOLF STEINER SCHULE BERLIN-DAHLEM

10.00 Begrüßung und Zusammenfassung der Ergebnisse des Vortages (U. Weger)

10.15 **Vortrag Isabelle Val De Flor: Heilungsprozesse in den Evangelien.**

Die Heilungen und Auferweckungen, die in den Evangelien beschrieben sind, kennzeichnen eine neue Entwicklung, die dadurch charakterisiert werden kann, dass der Mensch selbst die Verantwortung für seine weitere Entwicklung ergreifen kann und muss, wenn er wieder Anschluss an die schöpferischen Kräfte in sich finden will. Unabhängig von exegetischen Fragestellungen deuten diese Texte auf einen Weg christlicher Heilung, den der moderne Mensch bewusst durchschreiten kann, wenn er seinen Gesundheits-Willen ergreift und sich dadurch auf verschiedenen Ebenen verwandelt.

11.15 Diskussion zum Vortrag

11.30 Pause

11.50 Ergebnisse und Ausblicke: Abschlussplenum mit Referenten und Teilnehmern.
Moderation: Terje Sparby

Wir wollen im gemeinsamen Gespräch mit Dozenten und Teilnehmern eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Tagung zu schaffen und Ausblicke für die weitere Arbeit finden.

13.00 Ende

VERANSTALTUNGSORTE

Die **Urania Berlin** ist eines der führenden Tagungs- und Kongresszentren Berlins. Der Kongress findet im 3. OG-Raum Voltaire, An der Urania 17, D 10787 Berlin statt. Bitte folgen Sie der Ausschilderung im Foyer. Informationen zur Urania Berlin: www.urania.de.

Verkehrsanbindung: U-Bhf. Wittenbergplatz U1, U2, U3, M29, N26. Von der Autobahn A100 3km, Bahnhof Zoo 1km, Flughafen Tegel 15 Min. mit dem Taxi. Es stehen 60 kostenlose Parkplätze im Innenhof der Urania zur Verfügung.

Die **Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem** feierte 1998 ihr 70-jähriges Bestehen und war die erste Waldorfschule in Berlin. Der Kongress findet im roten Saal und Musiksaal, Eingang: Clayallee 108, D 14195 Berlin, statt. Bitte folgen Sie den Ausschilderungen ab dem Eingangstor.

Verkehrsanbindung: U-Bhf. Oskar-Helene-Heim U3, links raus und zur Clayallee gehen. Autobahn von Norden kommend Abfahrt Hohenzollerndamm rechts abbiegen und geradeaus bis Clayallee 108. Von Süden kommend Abfahrt Hüttenweg rechts abbiegen und geradeaus bis Clayallee, dann links einbiegen. Parkplätze sind vor der Schule ausreichend vorhanden.

DOZENTEN

Frank Burdich, geb. 1967 in Dülmen/Westfalen, Studium der Chemie und Biologie für das Gymnasiallehramt in Münster, 1998-2011 Oberstufenlehrer für Chemie, Biologie und Informatik an der Waldorfschule in Krefeld, seit 2011 hauptberufliche Tätigkeit als spiritueller Forscher. Seit 2012 Geschäftsführer der Gesellschaft für angewandte Geistesforschung mbH mit Sitz in Fulda mit den Forschungsschwerpunkten: Substanz-, Homöopathie- und Phytotherapieforschung, Einfluss technischer Geräte auf den Menschen, spirituelle Grundlage von Krankheit und Gesundheit, Methodik und Didaktik der übersinnlichen Wahrnehmung.



Prof. Dr. med. Volker Fintelmann, geb. 1935 in Berlin, Medizinstudium in Tübingen, Berlin, Heidelberg und Hamburg. Arzt für Innere Medizin/ Gastroenterologie, leitender Arzt der DRK-Klinik Helenenstift Hamburg, leitender Arzt der Medizinischen Abteilung des DRK-Krankenhauses und seit 1980 Leitender Arzt der Medizinischen Abteilung B am Krankenhaus Rissen. Seit 1997 in privatärztlicher Praxis am Krankenhaus Rissen und Vorstand der Carl Gustav Carus Akademie für eine erweiterte Heilkunst e.V. in Hamburg. 1996 Verleihung des Ehrentitels Professor durch den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg.



Dr. Peter-Matthias Kiefer, geb. 1962, MSc Health Sciences, MEd-Master of Educational Science, Studien- und Forschungsleiter FB Homöopathie am Interuniversitären Kolleg Graz-Seggau, Inhaber des Homöopathie-Campus-Trier. Homöopathische Praxis seit 1990, Mitentwicklung der Lernziele für Aus- und Weiterbildung in Homöopathie (Stiftung-Homöopathie-Zertifikat/ European Central Council of Homeopaths), Mitglied bei European Council of Integrative Medicine und Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie in Köthen.



Rocco Kirch, geb. 1957, Studium der Homöopathie, Masterstudiengang Komplementäre und Integrative Gesundheitswissenschaften – SP Homöopathieforschung und –lehre (Interuniversitäres Kolleg Schloss Seggau/Graz), Ausbildung in Gestalt- und Systemtherapie. Seit 1991 niedergelassen in eigener Praxis, 2002 bis 2009 Gründungsvorstand im Internationalen Homöopathiekolleg Torgau e.V. (Hahnemann-Haus), seit 2007 SHZ – zertifizierter Therapeut, Dozent und Supervisor für Homöopathie.



Andreas Meyer, geb. 1963, studierte Theologie, Psychologie, Neogräzistik, Byzantinistik und Literaturwissenschaft. Diplom als Sozialtherapeut, Gestaltpädagoge und in diversen Psychotherapieausbildungen. 1985 bis 1989 Arbeit im psychiatrischen Bereich, Leitung der Körperpsychotherapie mit Asthmatikern in der Hellmuth-Ulrici-Klinik in Sommerfeld, und Telefonseelsorge. 1989 bis 2004 Aufbau und Leitung heilpädagogischer und therapeutischer Einrichtungen, Dozententätigkeit, private Praxis; seit 2005 selbständig in therapeutischer Praxis, als pädagogisch-psychologischer Berater, Dozent und Autor zahlreicher Bücher. Gründer und Leiter der Forschungsstelle für erkenntnisorientierte Meditation in Berlin.





Andreas Neider, geb. 1958, Buchautor, Redakteur, Dozent, Publizist und freiberuflicher Medienreferent in der Jugend- und Erwachsenenbildung. Studium der Philosophie, Ethnologie, Geschichte und Politologie in Berlin. 17 Jahre Tätigkeit im Verlag Freies Geistesleben als Verleger. Seit 2002 Leiter der Kulturagentur „Von Mensch zu Mensch“. Durchführung von anthroposophischen Veranstaltungen und pädagogischen Bildungskongressen. Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen und 2015 Mitbegründer der AKANTHOS-Akademie für anthroposophische Forschung und Entwicklung.



Prof. Dr. Bernd Senf, geb. 1944, war von 1973 - 2009 Professor für Volkswirtschaftslehre an der FHW Berlin. Neben seiner kritischen Aufarbeitung der herrschenden Ökonomie hat er sich auch intensiv - theoretisch und praktisch - mit dem Werk von Wilhelm Reich beschäftigt und darüber seit 1980 umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit geleistet: durch Veranstaltungsreihen, Buchveröffentlichungen, Vorträge und Workshops. Er gilt als einer der tiefendsten Reich-Kenner und hat dazu beigetragen, das lange Zeit verschüttete Wissen über Wilhelm Reich wieder in die Öffentlichkeit zu tragen.



Mandev Singh, geb. 1967 in Stuttgart, als Sohn deutsch-indischer Eltern. Studium an der Medizinischen Universität Lübeck, siebenjährige Assistentenzeit im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (GKH) in den Abteilungen für Neurologie, Frührehabilitation, Rückenmarkverletzte, Innere Medizin und Onkologie. Seit 2008 mit hausärztlicher Privatpraxis am GKH niedergelassen. Unterricht am Dörthe-Krause-Institut für Krankenpflege und Ausbildung von Studenten im GKH.



Dr. Terje Sparby, geb. 1979, hat in Oslo und Heidelberg Philosophie studiert und an der Humboldt Universität zu Berlin ein Postdoc-Projekt zum Deutschen Idealismus durchgeführt. Derzeit ist er Mitarbeiter am Bender Institute for Neuroimaging an der Justus-Liebig-Universität Gießen, wo er am internationalen Forschungsprojekt Vielfalt von Meditationserfahrungen teilnimmt.



Isabelle Val De Flor, geb. 1955, ist Architektin, Künstlerin und Autorin in Chatou bei Paris. Neben der Arbeit als Architektin und Stadtentwicklerin langjährige Forschung zu geisteswissenschaftlichen Themen, Führungen in der Kathedrale von Notre-Dame-de-Paris und Chartres.



Prof. Dr. Johannes Wagemann, geb. 1967, studierte Elektrotechnik, Mathematik, Physik und Philosophie. Seit 2000 Waldorflehrer in Essen und seit 2014 als Juniorprofessor für Bewusstseinsforschung - mit Schwerpunkt Strukturphänomenologie - an der Alanus Hochschule in Alfert tätig. Besonderes Interesse am Grenzgebiet von Philosophie, Psychologie und meditativer Forschung; Entwicklung neuer Methoden und Konzepte einer transdisziplinären Bewusstseinswissenschaft; Forschung und Lehre vor allem zu Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Bewusstseinsgeschichte, der Philosophie des Geistes und Sozialästhetik.

Prof. Dr. Dr. phil. Harald Walach, geb. 1957, Leiter des Institutes für Transkulturelle Gesundheitswissenschaften an der Europa Universität Viadrina, Frankfurt (Oder), Professor für Forschungsmethodik der Komplementärmedizin; Leiter des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Kulturwissenschaft und Komplementäre Medizin. Beschäftigt sich mit der Schnittstelle zwischen Bewusstsein und den Auswirkungen auf den Körper und die Gesundheit, der Wirkung von Spiritualität und Achtsamkeitsmeditation auf die Gesundheit und mit Grundlagenforschung zur Entstehung des Placebo-Effekts und lebensstilbasierter Prävention von Demenz.



Prof. Ulrich Weger Ph. D., geb. 1977, Leiter des Departments für Psychologie und Psychotherapie und Professor für Grundlagen der Psychologie an der Universität Witten/Herdecke. Publikationen zu philosophischen und geisteswissenschaftlichen Grundlagen der Psychologie. Seit 2015 Mitwirkung in Aufbau und Leitung des integrierten Begleitstudiums Anthroposophische Medizin und Psychologie an der Universität Witten/Herdecke. Weiterbildung in anthroposophischer Biographiearbeit am Biography and Social Development Trust, Großbritannien.



Wolfgang Weirauch, geb. 1953 in Flensburg, Studium der Politik und Germanistik in Flensburg und der Theologie an der Freien Hochschule der Christengemeinschaft in Stuttgart. Herausgeber der Flensburger Hefte, Politiklehrer, Vortragsredner, in der Lehrerbildung tätig beim Fernstudium Waldorfpädagogik Jena.



MODERATOREN

Lulu Bail, geb. 1971, Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz sowie Studium der Neogräzistik und Italienische Philologie in Berlin. Arbeitet freiberuflich als Schauspielerin und Sprecherin.



Terje Sparby, siehe Dozenten

Andrea Sydow M.A., geb. 1967, Studium der Iberoromanischen Philologie, Kunstgeschichte und Politischen Wissenschaft in Bonn und Berlin. Arbeitet seit 2003 freiberuflich als Kommunikationsberaterin und Coach in Berlin und Lateinamerika.



Anna Vogt, geb. 1972 in Berlin. Bühnenbildstudium in Salzburg, danach Arbeit an verschiedenen Theatern. 2001-2006 Production Design Studium mit anschließender Berufstätigkeit als Filmausstatterin in Los Angeles. Seit 2011 Seminararbeit an der Delos Forschungsstelle für Psychologie, Eichwalde.



ORGANISATION

TEILNAHME

Der Kongress ist öffentlich und richtet sich gleichermaßen an ein akademisches Fachpublikum sowie an ein breites, interessiertes Publikum. Die Teilnahme ist allen Interessierten möglich.

Sämtliche Hinweise, ggf. Änderungen im Programm (die wir uns vorbehalten) und weitere Informationen können Sie tagesaktuell finden unter: www.tagungmaerz2016.wordpress.com.

Die Veranstaltungen können entweder als Ganzes (Tagungskarte), tageweise (Tageskarte) oder für die Abendvorträge im Block (Abendkarte) besucht werden. Da wir an beiden Veranstaltungsorten über eine begrenzte Platzzahl verfügen, empfehlen wir eine rechtzeitige verbindliche Anmeldung.

ANMELDUNG

Wir bitten darum, sich für die Teilnahme an der Gesamttagung und möglichst auch für die Teilnahme an Einzeltagen bis spätestens **10. Februar 2016** schriftlich anzumelden. Die Anmeldung und Bearbeitung erfolgt über:

ANDREA SYDOW FUNDRAISING + PR sydow@fundraising-pr.de, Tel: 0177 463 1698

Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Bestätigungsmail. Nach Überweisung des Teilnehmerbeitrages ist Ihre Anmeldung verbindlich. Einige Tage vor Veranstaltungsbeginn erinnern wir Sie noch einmal und informieren Sie über eventuelle Neuigkeiten. An der Abendkasse liegt dann Ihre Eintrittskarte für Sie bereit. Sollten Sie sich kurzfristig für die Teilnahme entscheiden, fragen Sie bitte nach freien Plätzen.

KOSTEN

Tagungskarte für den ganzen Kongress	180 €
Tageskarte Donnerstag, 10. März (Urania) 17.00 – 21.30	38 €
Tageskarte Freitag, 11. März (Urania) 17.00 – 22.00	38 €
Tageskarte Samstag, 12. März (Steiner Schule) 11.00 – 22.00	95 €
Abendkarte Samstag, 12. März (Steiner Schule) 18.00 – 22.00	38 €
Tageskarte Sonntag, 13. März (Steiner Schule) 10.00 – 13.00	30 €

Ermäßigung 20% für Studenten gegen Vorlage des gültigen Studentenausweises.

STORNIERUNG

Bis 4 Wochen vorher 90% Erstattung.

Bis 14 Tage vorher 50% Erstattung.

Bis eine Woche vorher 30% Erstattung.

ÜBERNACHTUNGEN

Übernachtungen buchen Sie bitte selbst. In Berlin können wir verweisen auf: www.berlin.de/hotels/1-2sterne-hotels, www.berlin.de/tourismus/unterkunft, www.airbnb.com oder www.hotelreservierung.de.